

Stefan Heucke

**Sonate für Trompete und Klavier op. 56
„Wo die schönen Trompeten blasen“**

Die Trompetensonate op. 56 entstand im Frühjahr 2009 in Italien als Auftragswerk der Trompeterin Griseldis Lichdi und ihrer Partnerin Anette Fischer-Lichdi. Das den Untertitel bildende berühmte Wunderhorn-Lied „Wo die schönen Trompeten blasen“ von Gustav Mahler bildet den sowohl semantischen wie musikalischen Hintergrund. Das Lied erzählt die wehmütige Geschichte eines jungen Soldaten, der sich von seiner Liebsten verabschiedet, um in den Krieg zu ziehen, mit den Worten einer Todesprophezeihung: „Allwo dort die schönen Trompeten blasen, da ist mein Haus, mein Haus aus grünem Rasen“.

Das ca. 15minütige, einsätziges Werk entfaltet sich in zehn sehr kontrastreichen Abschnitten, die sich, aus einer ganz anderen Sphäre und Stimmung kommend, der Mahler-Vorlage langsam annähern und sich wieder von ihr entfernen, um sich am Ende wieder Mahler nur leicht verfremdet zu nähern. Elemente von Sonatenhauptsatzform, mehrteiliger Liedform und Variationsform verbinden sich zu einer großräumigen, freien Rhapsodie, die die zahlreichen inhaltlichen und musikalischen Ebenen des Liedes auf vielfältige und spannungsreiche Weise ausdeutet und interpretiert.

Stefan Heucke